

SENSE UND SCHWARZWASSER

Beiträge zum Verhältnis Mensch-Natur (1/4): Naherholung

WILLKOMMEN IM NATURSCHUTZGEBIET!

Das Naturschutzgebiet Sense-Schwarzwasser gehört zu den schönsten Naturperlen der Schweiz. Die frei fliessenden Gewässer, die steilen Sandsteinfelsen, die sonnigen Sand- und Kiesbänke und die schattigen Wälder locken das ganze Jahr viele Gäste an. Sie kommen in Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern dieses reichen Lebensraummosaiks, den vielen spezialisierten und teilweise sehr seltenen Tieren und Pflanzen. In einer Serie beleuchten wir die vielfältigen Beziehungen zwischen Mensch und Natur im Naturschutzgebiet. Und wir geben Tipps, wie alle mithelfen können, damit Sense und Schwarzwasser ein Naturparadies bleiben.

Die Artikel können unter www.gantrisch.ch/natur heruntergeladen werden.



Sensegraben. Foto: www.reportair.ch, Lupe: Franziska von Lerber

FÜR NATURLIEBHABER

Für Naturverbundene gibt es hier viel Interessantes zu sehen. Etwa die Wasseramsel. Der amselartige Vogel taucht auf der Suche nach Nahrung in den Fluss und schwimmt unter Wasser – ein spannendes Fotosujet! Da pirscht man sich gerne noch etwas näher heran, um ein tolles Bild zu schiessen. Und noch etwas näher. Und noch... Da bemerkt der Vogel den Beobachter und fliegt davon. Seine hungrigen Jungen warten schon sehnsüchtig auf Futter. Das muss die aufgeschreckte Wasseramsel nun anderswo suchen.

TIPP: Bleib auf Distanz zu den Tieren, die hier leben. Mit Feldstecher und Teleobjektiv kannst du sie trotzdem hautnah beobachten.

FÜR FAMILIEN

Der natürliche Flusslauf ist ein tolles Ausflugsziel für Familien. Die Kinder plantschen am Wasser, die Erwachsenen richten sich gemütlich auf der warmen Sandbank ein. Immer ein Höhepunkt: Bräteln über dem offenen Feuer. Cervelat und Kotelett duften unwiderstehlich. Bei so viel Vorfriede vergisst man manchmal die einfachsten Vorsichtsmassnahmen. Schnell hat ein Baum braune Blätter oder entzündet sich das Buschwerk. Kein schöner Anblick im Naturparadies. Und überdies gefährlich.

TIPP: Halte beim Bräteln Abstand zur Vegetation. Grilliere die Wurst, nicht den Baum. Er kann Schaden nehmen und sogar absterben.

FÜR NACHTSCHWÄRMER

Wenn es dunkel wird, ist es in der wilden Schlucht besonders aufregend. Allein wäre es ziemlich gruselig in der Finsternis. Aber als Gruppe sitzt man ums Feuer, erzählt sich Geschichten, hört Musik. Und lacht. Und grölt. Richtig laut werden darf man, denn hier reklamieren keine lästigen Nachbarn. Da erschreckt ein Rascheln im Gehölz die Nachtschwärmer. Ein Tier rennt weg. Anscheinend hat es hier doch Lebewesen, die durch den Lärm gestört werden.

TIPP: Lärm stresst die Tiere. Ihnen bleibt nur die Flucht. Also respektiere ihr Bedürfnis nach Ruhe und geniess die Stille im Naturparadies. Dann bist du hier willkommen.

Erwin Jörg



Für ein gutes Bild muss man sich manchmal nahe heranpirschen. Foto: Andreas Jaun



Gibt es etwas Schöneres als Bräteln am Fluss? Foto: Franziska von Lerber



Angeregte Gespräche am Lagerfeuer. Foto: Marcel Kaeser



Kanton Bern
Canton de Berne



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
WWW.FR.CH

Naturpark
GANTRISCH
mit Schwarzsee

